

Pressemitteilung

GEFMA begrüßt Maßnahmen: Das Osterpaket vom Bundesministerium für Wirtschaft und Klima

Bonn, 19. Mai 2022. Anfang April hat das Bundesministerium für Wirtschaft und Klima das sogenannte Osterpaket veröffentlicht. Erklärtes Ziel: die Energiewende in Deutschland insbesondere im Bereich Strom massiv zu beschleunigen. Kern des Paketes ist dabei, dass die Nutzung erneuerbarer Energien im überragenden öffentlichen Interesse liegt. GEFMA begrüßt die Inhalte des Osterpaketes und sieht hier eine wichtige Grundlage, die Energiewende in Deutschland nun mit einem spürbaren Turbo zu versehen.

Der Ausstieg aus den fossilen hin zu erneuerbaren Energieträgern ist nach Ansicht von GEFMA essenziell, um bis 2045 Klimaneutralität zu erreichen. Daher sei es auch wichtig und richtig, dass die Stromversorgung in Deutschland so schnell wie möglich – aktuell geplant für ca. 2035 – vollständig auf erneuerbaren Energien beruhen muss. Neben dem wichtigen Ausbau der Netze begrüßt GEFMA ausdrücklich, dass die Rahmenbedingungen für den Ausbau von Photovoltaik-Dachanlagen verbessert werden sollen. Um das neue Ziel von 80 Prozent Grünstromanteil bis 2030 zu erreichen, muss die Ausbau-Leistung der Solarenergie auf 22 GW pro Jahr gesteigert werden. In knapp acht Jahren sollten dann Photovoltaik-Anlagen im Umfang von insgesamt rund 215 GW in Deutschland installiert sein.

Grüne Energie als Standard

Prof. Dr.-Ing. Jörg Mehlis, Leitung GEFMA-Arbeitskreis Energie, sieht weitere Herausforderungen: „Die Bundesregierung muss bei den ambitionierten Plänen auch den Fachkräftemangel, die drohende Ressourcenknappheit sowie steigende Solarmodulpreise im Blick haben.“

Aber auch weitere Formen von Energie, die im Gebäude eingesetzt werden, müssen so schnell wie möglich auf „grün“ umgestellt und stärker genutzt werden. Dazu gehören beispielsweise grüne Fernwärme, der Einsatz von Biomethan oder der Eigenverbrauch gebäude-nah erzeugten Stroms. So stellt der Ausschluss von Biomethan in KWK-Anlagen aus der KWKG-Förderung für den Immobiliensektor eine wesentliche Hürde beim Erreichen der Sektorziele zur Emissionsminderung dar.

Die Befreiung für Wärmepumpen von Umlagen ist hingegen ein gutes Zeichen in diesem Zusammenhang. Der Strom muss hier jedoch separat erfasst werden. Dazu müssen auch die elektrotechnischen und organisatorischen Anforderungen an die Messkonzepte vereinheitlicht und der Einsatz digitaler Messtechnik vereinfacht werden.

Für die GEFMA-Arbeitskreisleitung Energie der kommt das „Osterpaket“ genau zur richtigen Zeit. Denn neben der Energieeffizienz im Gebäude und dem Einsatz-Booster der erneuerbaren Energien müssen weiterhin effiziente Technologien gefördert und im Gebäude technologisch integriert werden. Ausgereifte Technologien und eine schnelle Umsetzung sind hier die Basis, um den Energieverbrauch in Immobilien explizit zu senken.

„Das hat einen großen Hebel auf den CO₂-Fußabdruck der Immobilie. Für uns im FM ist es die Chance, einen großen Beitrag zum Klimaschutz zu leisten. Das Facility Management kann neben unseren konvergierenden Effizienz-Energiedienstleistungen den Versorgungssektor und den Immobiliensektor näher zusammenbringen. Ebenso erhält die Branche durch den Einsatz erneuerbarer Energien wie PV oder Wasserstoff als CO₂-freie Energieträger in großen Mengen neuen perspektivischen Supportbedarf (Planung, Service, Störung, Prüfungen etc.),“ ergänzt Frank Katzemich, Leitung GEFMA-Arbeitskreis Energie.

GEFMA wird das Facility Management mit dem gebündelten Wertangebot für Effizienz-Energiedienstleistungen weiterhin ausbauen, um so auch einen Beitrag zum Osterpaket leisten zu können.

Über GEFMA e.V.

GEFMA vertritt eine Branche mit 134,28 Milliarden Euro Bruttowertschöpfung und etwa 4,7 Millionen Erwerbstätigen. Der Verband ist mit mehr als 1.000 Mitgliedsunternehmen das größte Netzwerk im deutschen Facility Management. GEFMA zeichnet sich durch solide Facharbeit aus: GEFMA-Richtlinien und Zertifizierungen in den Bereichen Nachhaltigkeit, CAFM-Software und Bildung sind anerkannte Qualitätsstandards im FM. Nachhaltigkeit und Energie,

Digitalisierung, Qualifizierung sowie Bewirtschaftungskonzepte mit Betreiberverantwortung sind die prägenden Themen des Verbandes. GEFMA setzt sich für ein partnerschaftliches, faires und verantwortungsvolles Miteinander aller Marktteilnehmer ein. Die GEFMA-Initiative „Die Möglichmacher Facility Management“ positioniert die Branche als Arbeitgeber mit vielfältigen Job- und Karrieremöglichkeiten. Mehr Informationen unter www.gefma.de

Pressekontakt:

GEFMA German Facility Management Association
Deutscher Verband für Facility Management e.V.

Philipp Schiwiek - MarCom/PR Manager
Dottendorfer Straße 86 | 53129 Bonn
Tel. +49 228 850276-26
Mobil +49 151 5747 0671

philipp.schiwek@gefma.de

www.gefma.de | www.fm-die-moeglichmacher.de